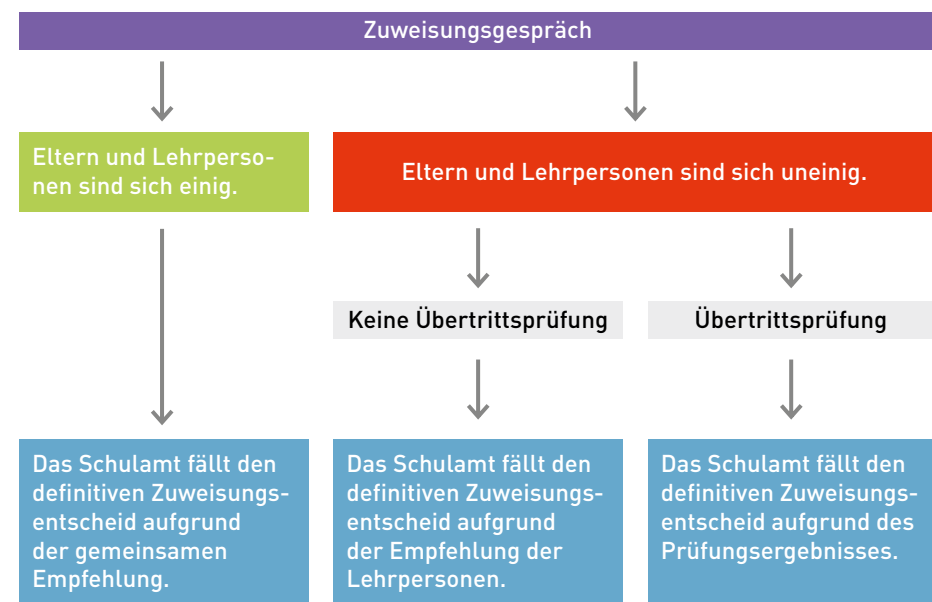


Vom Zuweisungsgespräch zum Übertrittsentscheid

Die Lehrpersonen an den Primarschulen beobachten, fördern und beurteilen das einzelne Kind und geben ihm und den Eltern immer wieder Rückmeldungen. Die Lehrpersonen beurteilen die Schülerinnen und Schüler schwerpunktmässig aufgrund der fachspezifischen Kriterien für Deutsch und Mathematik sowie der Kriterien für das Lern- und Arbeitsverhalten. Zudem werden schulhausübergreifende Vergleichsaufgaben in Deutsch und Mathematik durchgeführt. Im 2. Elterngespräch (= Zuweisungsgespräch) wird die Zuteilung des Kindes mit den Eltern besprochen. Die Entscheidung erfolgt auf der Grundlage der Empfehlung der Lehrperson und dem Zuteilungswunsch der Eltern.



Zeitplan der Entscheidungsfindung im 5. Schuljahr

August	Sept./Okt.	Dezember	März	April/Mai	
Schülerbeurteilung					
Informationsabende zu den Sekundarschulen (landesweit)	Elterninformation über Übertrittsverfahren (an der Primarschule)	Angebot für Elterngespräch	Zuweisungsgespräch	Übertrittsprüfung bei Uneinigkeit	Benachrichtigung über Zuweisungsentscheid

Das Übertrittsverfahren

Informationen für Eltern über den Übertritt von der Primarschule in die Sekundarschule

Die Schule befindet sich in stetigem Wandel. Die heutigen jungen Menschen stellen sich auf lebenslanges Lernen ein. Eine gute und der Persönlichkeit förderliche Ausbildung ist Grundlage für eine optimale berufliche Entwicklung. Die Entscheidung für die «richtige» Schule bekommt dabei einen immer höheren Stellenwert. «Richtig» ist eine Schule dann, wenn sie dem individuellen Lern-, Sozial- und Arbeitsverhalten so gut wie möglich entsprechen kann. In der fünften Schulstufe stellt sich für die Lehrpersonen und Eltern die Frage, welche Sekundarschulart dem einzelnen Kind am ehesten entspricht. In diesem Falblatt wird das Übertrittsverfahren von der Primarschule in die Sekundarschule zusammenfassend dargestellt.

Weitere Informationen finden sich auf www.sa.llv.li unter der Rubrik «Schülerinnen und Schüler».

Häufig gestellte Fragen

Was ist zu tun, wenn ich mit der Zuweisungsempfehlung der Klassenlehrperson nicht einverstanden bin?

Wenn Uneinigkeit zwischen der Empfehlung der Klassenlehrperson und dem Zuteilungswunsch der Eltern besteht, kann das Kind zur Übertrittsprüfung antreten.

Die Eltern müssen dazu ein Anmeldeformular (wird von der Klassenlehrperson ausgehändigt) ausfüllen und der Lehrperson abgeben. Zur Übertrittsprüfung können nur Kinder antreten, bei denen die Zuweisungsempfehlung der Lehrperson und der Zuteilungswunsch der Eltern nicht übereinstimmen.

Was gilt, wenn wir als Eltern keinen Zuteilungswunsch angeben?

Wenn die Eltern keinen Zuteilungswunsch angeben und/oder das Formular nicht unterschreiben, stützt das Schulamt seinen Entscheid allein auf die Empfehlung der Lehrperson ab.

Was muss beachtet werden, wenn unser Kind an eine Privatschule oder an eine ausländische Schule wechselt?

Falls Sie Ihr Kind in eine liechtensteinische Privatschule oder eine ausländische Schule schicken möchten, senden Sie dem Schulamt das ausgefüllte Formular «Besuch einer liechtensteinischen

Privatschule bzw. einer ausländischen Schule» zu. Es kann auf der Homepage des Schulamts (www.sa.llv.li) unter der Rubrik «Bildungswesen/Schularten» abgerufen werden. Das Zuweisungsverfahren ist auch für Kinder, die eine Privatschule oder eine ausländische Schule besuchen werden, obligatorisch. Für den Aufnahmeentscheid müssen sich die Abnehmerschulen an der schriftlichen Ergänzung zum Elterngespräch der liechtensteinischen Primarschulen orientieren. Massgebend ist die schriftliche Ergänzung vom ersten Semester der fünften Schulstufe, welche beim Zuweisungsgespräch abgegeben wird. Von den Primarschulen werden keine separaten Zeugnisse bzw. Noten ausgestellt. Wer vor dem Zuweisungsgespräch eine schriftliche Ergänzung zur Beurteilung benötigt, muss das Zeugnis des 2. Semesters der 4. Klasse verwenden.

Was ist zu beachten bei Schülerinnen und Schülern mit nicht-liechtensteinischer Staatsbürgerschaft, die eine ausländische Schule besuchen?

Beim Besuch von Primar- oder Sekundarschulen im Ausland in Verbindung mit einer Wohnsitznahme im Ausland, kann grundsätzlich die Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung nicht beibe-

halten werden. Falls dennoch geplant ist, den Wohnsitz ins Ausland zu verlegen, um eine Schule (z. B. ein Internat) im Ausland zu besuchen, so ist beim Ausländer- und Passamt ein begründetes Gesuch um Beibehalt der Bewilligung einzureichen. Ansonsten erlischt die Bewilligung und die Aufenthaltsjahre für die Erlangung der Niederlassung oder der Staatsbürgerschaft gehen verloren.

Welche Bedingungen müssen erfüllt werden beim Übertritt an die Sportschule?

Für eine Aufnahme in die Sportschule sind folgende Kriterien zu erfüllen:

- die Erfüllung der schulartenspezifischen Aufnahme- und Promotionsbedingungen,
- die Erfüllung zusätzlicher sportbedingter Aufnahmebedingungen, insbesondere der Unterstützung durch einen Sportverband. Das Kind darf ausserdem keine Schulleistungsschwächen aufweisen, welche nicht innerhalb der gegebenen Förderstrukturen anspruchsgerecht bearbeitet werden können.

Weitere Informationen zu den Sportschulen sind auf der Homepage des Schulamts (www.sa.llv.li) unter der

Rubrik «Bildungswesen/Schularten» zu finden.

Kann unser Kind die 5. Klasse wiederholen?

Eine Repetition der 5. Klasse kann nur mit ausführlicher Begründung von den Eltern beantragt und von der Schulleitung mit einem formalen Schreiben bewilligt werden.

Gründe für die freiwillige Wiederholung der 5. Schulstufe sind gemäss Verordnung:

- eine Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwäche, die gerade behandelt wird;
- eine längere Krankheit;
- eine Entwicklungsverzögerung;
- ein unregelmässiger Bildungsgang;
- ungünstige Familienverhältnisse.

Welche Übertrittsmöglichkeiten bestehen für Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk Schaan/Planken?

Eltern von Schülerinnen und Schülern aus Schaan und Planken mit Zuweisungsentscheid «Realschule» können wählen, ob das Kind die Realschule Schaan oder die Realschule Vaduz besucht. Dies muss im Formular zum Ergebnis des Zuweisungsgesprächs angegeben werden.

Was muss bei einem Kind mit Sonderschulstatus (SiR = Sonderschulung in der Regelschule) bedacht werden?

Schülerinnen und Schüler, welche einen Sonderschulstatus aufweisen, müssen im Einzelfall beurteilt und abgeklärt werden. Inspektorat und Lehrpersonen klären am Ende der 4. Klasse mithilfe von Expert/innen, wie der Übertritt beim einzelnen Kind gestaltet wird.

